

A11 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Team Prävention

Antragsteller*innen:

Mitglieder:

Isabelle Wrede (Essen), Antje Gorges-Vial (Paderborn), Heike Mittelsdorf (Münster), Cäcilia Hauber (München), Sara Kiefer (Stuttgart), Suse Rüber (BuVo)

Berichtszeitraum und Sitzungstermine:

Gesamtes Team: 25.04.22, 21.06.22, 13.09.22, 29.11.22, 07.03.23

Weitere Treffen in unterschiedlichen Kleingruppen (Schutzteam Bundeslager, Vorbereitung Schulungen...)

Inhaltliche Schwerpunkte (Stichworte)

Prävention auf dem Bundeslager, Präventionsschulungen für das Bundeslager, Umfrage zum Stand der Präventionsarbeit in den Diözesen, Vereinheitlichung der Anforderungen an eine Präventionsschulung in der PSG

Bericht

Bis zur Bundesversammlung 2021 hat das Team ausschließlich an der Erstellung des Schutzkonzeptes gearbeitet, mit der Verabschiedung des Schutzkonzeptes auf der Bundesversammlung konnte die kontinuierliche Arbeit definiert werden. Nach der erfolgreichen Suche nach (neuen) Mitgliedern für das Team sind wir im April 2022 mit unserer Arbeit gestartet. Für das Team Prävention ist das Bundeslager arbeitsintensiv und bindet viel Kapazität. Das Bundeslager ist aber auch der Praxistest für das Schutzkonzept, hier muss es seine Tragfähigkeit beweisen. Hinter dieser praktischen Präventionsarbeit tritt die konzeptionelle Arbeit zurzeit zurück. Nach dem Lager werden diese Erfahrungen sicherlich sehr bereichernd für die Arbeit am Schutzkonzept, an Schulungen und an Materialien sein.

Das Team bietet zwei Online-Präventionsschulungen mit einem Umfang von jeweils drei Stunden in Vorbereitung auf das Bundeslager an. Eine davon hat schon erfolgreich mit 24 Teilnehmenden stattgefunden.

Das Team arbeitet gut, effektiv und mit Freude zusammen.

Bewertung und Perspektive

Nach dem Bundeslager wird das Team reflektieren, ob Prävention und Intervention auf dem Bundeslager gewirkt und funktioniert haben. Das Schutzkonzept muss dann noch mal in den Blick genommen und ggf. angepasst werden.

Die Themen Stand der Präventionsarbeit in den Diözesen und Vereinheitlichung der Schulungsstandards müssen weiterbearbeitet werden.

Die Entwicklung von diversem Material (Plakate, Interventionsfahrplan für die Hosentasche etc.) soll angegangen werden.